

„Gnädi hob' i's!“

Juli wor's, hoäß wor's Nomitto um a drei,
d'Fidesserin rennt beim Pforrhof vobei.
Vo da Leit'n, vom Jäd'n kimmt sie daher.
Vor'm Pforrhof steht da Pforra, der geistliche Herr.

„Wos rennan's denn so? Frau Fidesser, he!“
Des Wei, des stirzt weida, bleibt gor net steh'.
Und – dass da Pforra a woäß wia ihr is –
schreit's iwa'n Bukl nur z'ruck: „Gnädi hob' i's!“

D'Kaffeegoss'n owe so schnö wia's nur ko,
dahoam Hintaus eene. Im Stod'l schreit's scho:
„Hoit's, d' Hebamm! i bitte eng, mocht' g'schwind!“
A Stund späta schreit da Bertl, er wor ihr dritt's Kind!

Geschehen am Freitag, dem 11. Juli 1902
2015